

Aviso

DI, 21. Juli | 19 Uhr | Helmut List Halle

MED ANA SCHWOAZZN DINTN

Polka, Ländler, Dudler, Heurigenmusik und Wienerlied
Texte aus H. C. Artmanns „med ana schwaozzn dintn“

Divinerinnen | Maria Köstlinger, Lesung



H. C. Artmann war ein Sprachgenie. Und ob er die Schuhe von Humanic bedichtete oder die blutdürstigen Vampire Siebenbürgens, immer spielte Humor die wichtigste Rolle. Maria Köstlinger erweckt seine Poesie augenzwinkernd zum Leben. Und die Divinerinnen blättern ihr großes Wiener Musikalbum auf, in dem die Musikgeschichte der Donaustadt aufs Schönste und Schrägste klingt.

Aviso

DO, 23. Juli | 19 Uhr | Helmut List Halle

LICHT DER LAGUNE

Antonio Vivaldis Concerti für einen Sommertag in Venedig:
Il Gardellino, Concerto madrigalesco,
Der Sommer aus den „Vier Jahreszeiten“, La notte

Styriarte Festspiel-Orchester

Annie Laflamme, Flöte | Leitung: Alfia Bakieva, Violine

Die tatarische Stargeigerin Alfia Bakieva und die Traversflötistin Annie Laflamme zaubern die farbenprächtigen Lichterspiele Venedigs auf die Bühne der Helmut List Halle. Musik: Antonio Vivaldi.



SEITE AN SAITE

HAUPTSPONSOR DER **STYRIARTE**

Aviso

SA, 25. Juli | 19 Uhr | Stefaniensaal

LICHT SPIELE

Einer der schönsten Konzertsäle der Welt,
der Grazer Stefaniensaal, in Licht getaucht von
OchoReSotto, Lichtkünstler:innen
getragen von Musik von Steve Reich,
Lou Harrison & Raphael Meinhart, präsentiert vom
STUDIO PERCUSSION graz

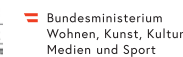
Wie wäre es mit einem echten Perspektivenwechsel? Es ist eine ziemlich neue Idee, Räume für Kunst zu bauen, die ganz hinter ihren Inhalt zurücktreten, denen es darum geht, ein in ihnen ausgestelltes Kunstwerk oder in ihr erklingende Musik ohne jede Störung in den Mittelpunkt zu stellen. Die meisten Gebäude für Kunst sind dagegen selbst ein Statement, fallen auf, wollen gesehen und erlebt werden. Der Grazer Stefaniensaal ist dafür ein wunderbares Beispiel, ein echter Kunsttempel. Und deshalb steht er heute selbst im Fokus: beleuchtet und bestrahlt von OchoReSotto, bespielt vom STUDIO PERCUSSION graz.



Impressum

Steirische Kulturveranstaltungen GmbH, Palais Attems, Sackstraße 17, 8010 Graz
Bühne: Christina Bergner | Licht: Tom Bergner | Übertitelsteuerung: Anna Pflügl

DIE STYRIARTE WIRD MÖGLICH DURCH GROSSZÜGIGE FÖRDERUNG VON



STYRIARTE

Die steirischen Festspiele



SO, 19. Juli 2026 | 11 & 19 Uhr

MO, 20. Juli 2026 | 19 Uhr

Helmut List Halle

A Symphonic Tribute to THE BEATLES

A Symphonic Tribute to THE BEATLES

The Beatles
Arrangements von Thorsten Schäffer (*1972)

Eleanor Rigby
A hard day's night
Can't buy me love
Here comes the sun
Yellow submarine
Lady Madonna
Help
Day Tripper/Get Back
With a little help from my friends
Blackbird
Penny lane
Come together
All you need is love
Hey Jude
Let it be
We can work it out

Monika Ballwein, Voice
Camerata Styria | Einstudierung: **Sebastian Meixner**
Styriarte Festspiel-Orchester
Dirigentin: **Elisabeth Fuchs**

Patronanz:



Dauer der Veranstaltung: ca. 80 Minuten

Ad notam

Kaum eine andere Band hat die Musik des 20. Jahrhunderts so nachhaltig geprägt wie The Beatles. Was Anfang der 1960er Jahre als Beat-Phänomen begann, entwickelte sich innerhalb weniger Jahre zu einem künstlerischen Abenteuer von außergewöhnlicher Reichweite. Es begann mit Teenager-Hysterie und Schreiorgien, zerstörten Konzertlocations und Massenanandrang. Eine besorgte Elterngeneration warnte vor dem Verfall der Sitten und vor Hemmungslosigkeit. Aber bald schon gab es noch wildere, extremere Gruppen und die Lieder von John Lennon und Paul McCartney gewannen den Status von Klassikern, die die Grenzen der Popmusik überschritten.

Gerade deshalb erscheint die Begegnung ihrer Musik mit dem Sinfonieorchester nicht als stilistischer Gegensatz, sondern als konsequente Fortführung eines Gedankens, der bereits im Schaffen der Beatles selbst angelegt ist. Schon deren Studioaufnahmen zeichneten sich durch eine ungewöhnliche klangliche Fantasie aus: Streicher und Bläser, kunstvolle Harmonien, experimentelle Klangfarben und eine bis dahin ungeahnte Sorgfalt in der Gestaltung jedes musikalischen Details verleihen ihren Songs eine Dimension, die weit über das übliche Format populärer Musik hinausweist.

Im sinfonischen Gewand treten diese Qualitäten besonders deutlich hervor. Die vertrauten Melodien entfalten sich in neuer Farbigkeit, während das Orchester die verborgenen Strukturen, harmonische Feinheiten und emotionale Nuancen sichtbar machen kann. Was im Original oft auf wenige Minuten konzentriert ist, gewinnt an emotionaler Weite. Zugleich bleibt das Wesentliche erhalten: die unverwechselbare Verbindung von Eingängigkeit und Raffinesse, von poetischer Einfachheit und kompositorischer Meisterschaft. Natürlich darf es nicht unerwähnt bleiben, dass insbesondere die Kompositionen von Paul McCartney wie „Penny Lane“, „Let it be“, „Yesterday“ oder „Hey Jude“ schon zur Entstehungszeit unter Kitsch-Verdacht standen und von den Vertreter:innen der experimentelleren oder politischeren Rockmusik stark kritisiert wurden. Dieses „Klassik-Gen“ in der Musik von The Beatles macht deren Werke deshalb besonders geeignet für den sinfonischen Sound.

Ein Konzert mit Beatles-Musik in sinfonischer Bearbeitung ist daher mehr als eine Hommage an eine legendäre Band. Es lädt dazu ein, bekannte Lieder neu zu hören und ihre zeitlose Qualität neu zu entdecken.

Thomas Höft

Die Interpret:innen

Elisabeth Fuchs, Dirigentin

Die österreichische Chefdirigentin der Philharmonie Salzburg studierte Orchesterdirigieren, Oboe, Schulmusik und Mathematik. Elisabeth Fuchs liebt es, musikalische Grenzen zu sprengen, was zu besonderen Kooperationen mit Größen wie Stjepan Hauser von 2Cellos oder Rolando Villazón geführt hat, ebenso wie zu ihren Tribute-Projekten für ABBA, QUEEN oder wie heute für die Beatles.



Monika Ballwein, Voice

Geboren und aufgewachsen ist Monika Ballwein in Niederösterreich. Das Akkordeon war ihre erste große musikalische Liebe. Doch das Feuer lodert nicht nur in den Fingern: Ihre Stimme war es, die Monika Ballwein zu Triumphen verhalf. Und sie ist die erste autorisierte Lehrerin in Österreich, die nach den Grundlagen von CVT (complete vocal technique) unterrichtet.



Camerata Styria

Meister:innen fallen selten vom Himmel. Der Camerata Styria ist unter Sebastian Meixners Leitung genau dieses seltene Kunststück gelungen. Seit seinen ersten Konzerten im Gründungsjahr 2020 begeistert der junge Chor sein Publikum mit Klangpracht und dynamischem Reichtum.



Sebastian Meixner, Einstudierung

Der studierte Dirigent und Musikpädagoge besitzt ein Goldhändchen für das Führen singender Menschengruppen. Das beweist er als Mitgründer des Jugendchors nota bene ebenso wie mit seinem brandneuen Ensemble, der Camerata Styria, die er aus ehemaligen Stimmen des Landesjugendchors Cantanima gebildet hat.



Styriarte Festspiel-Orchester

Die orchestrale „Supergroup“ des Hauses Styriarte setzt sich je nach Bedarf und Anlass aus wechselnden internationalen Stargästen sowie Musiker:innen aus dem erstklassigen Fundus des Grazer Orchesters Recreation zusammen. Orchesterstimmung und Auswahl des Instrumentariums folgen den jeweiligen historischen Anforderungen der gespielten Werke.



Die Besetzung:

Violinen I: **Marina Bkhiyan** (Konzertmeisterin),
Sarah Drake-Goraj, **Itam Gutiérrez Nuñez**, **Daniela Hölbling**,
Albana Laci, **Catharina Liendl**, **Katharina Stangl**, **Volker Zach**
Violinen II: **Michael Leitner**, **Yanet Infanzón La O**,
Angelika Messanegger, **Simone Mustein**, **Nicolás Sánchez**,
Christiane Schwab, **Georgios Zacharoudis**
Violen: **Martyna Hornbachner**, **Irem Bağarkası**, **Katia Moling**,
Simona Petrean, **Wolfgang Stangl**, **Andreas Trenkwalder**
Violoncelli: **Gunde Hintergräber**, **Charlotte Hirschberg**, **Judit Pap**,
Martina Trunk, **Jan Zdansky**
Kontrabässe: **Raphael Pätzold**, **Andreas Farnleitner**,
Venice Jayawardhena-Meditz
Flöten: **Maria Beatrice Cantelli**, **Petra Reiter**
Oboen: **Nina Smrekar**, **Paul Maier-Koren**
Klarinetten: **Gregor Narnhofer**, **Nicola Vitale**
Saxophon: **Clemens Frühstück**
Fagotte: **Andor Csonka**, **Elvira Weidl**
Hörner: **Matthias Predota**, **Michael Hofbauer**, **Radu Petrean**,
Karl-Heinz Tappler, **Tamas Cserhalmi**
Trompeten: **Stefan Hausleber**, **Karlheinz Kunter**
Posaunen: **Alexander Ladreiter**, **Christian Godetz**,
Reinhard Summerer
Tuba: **Hannes Haider**
Pauken: **Ulriker Stadler**
Schlagwerk: **Alessandro Petri** (drumset), **Jacob Bauer**, **Felix Karner**
Harfe: **Daniela Karner**
Klavier: **Simon Schuller**
E-Bass: **Romina Denaro**